

widerholet die
vorigen Ges
schichten.

vnd nims ein/wie der HERR deiner veter Gott dir geredt hat/ Fürchte dich
nicht/ vnd las dir nicht grauen.

DA kamet jr zu mir alle/ vnd sprach/ Lass vns Menner fur vns hin senden
vns das Land erkunden/ vnd vns wider sagen / durch welchen weg wir
hin ziehen sollen/ vnd die Stedte/ da wir ein komen sollen. Das gefiel
mir wol/ vnd nam aus euch zwelff Menner / von iglichem Stam einen. Da
diesel. gen weg giengen vnd hinauff zogen auff das Gebirge/ vnd an den bach
Escol ramen/ da besahen sie es. Vnd namen der Früchte des Lands mit sich/
vnd brachten sie erab zu vns/ vnd sagten vns wider/ vnd sprachen/ Das Land
ist gut/ das der HERR vnser Gott vns gegeben hat. Num. 13.

Aber jr woltet nicht hin auff ziehen/ vnd wordet vngheorsam dem munde
des HERRN ewrs Gottes/ vnd murretet in ewren Hütten/ vnd sprach/
Der HERR ist vns gram / Darumb hat er vns aus Egyptenland gefüret/
das er vns in der Amoriter hende gebe zunerthilgen. Wo sollen wir hin auff?
Vnser Brüder haben vnser hertz verzagt gemacht/ vnd gesagt/ Das Volck sey
größer vnd höher denn wir/ die Stedte seien gros/ vnd bis an den Himmel ver-
mauret/ Da zu haben wir die kinder Enakim daselbs gesehen.

ICH sprach aber zu euch/ Entsetzet euch nicht / vnd fürchtet euch nicht
für jnen. Der HERR ewr Gott zeucht fur euch hin/ vnd wird fur euch strei-
ten/ wie er mit euch gethan hat in Egypten fur ewren augen/ vnd in der Wü-
sten/ Da du gesehen hast/ wie dich der HERR dein Gott getragen hat / wie
ein Man seinen Son tregt/ durch allen weg / daher jr gewandelt habt / bis jr
an diesen Ort komen seid. Aber das galt nichts bey euch/ das jr an den HERRN
ewren Gott hettet gegleubt/ der fur euch her gieng / euch die Stet zu wei-
sen/ wo jr euch lagern soltet/ Des nachts in Fewr/ das er euch den weg zeigete/ Exo. 13.
darinnen jr gehen soltet/ vnd des tags in der Wolcken.

AL S aber der HERR ewr geschrey höret/ ward er zornig/ vnd schwur Num. 14.
vnd sprach/ Es sol keiner dieses bösen Geschlechts/ das gute Land sehen/ 26.
das ich jren Vetern zu geben geschworen habe. On Caleb der son Jephun- Josu. 14.
ne der sol es sehen / Vnd jm wil ich geben das Land darauff er getretten hat/
vnd seinen Kindern/ darumb/ das er trewlich dem HERRN gefolget hat.
Auch ward der HERR vber mich zornig vmb ewr willen / vnd sprach/ Du Deut. 2.3
solt auch nicht hin ein komen. Aber Josua der son Nun/ der dein Diener ist/ der 34.
sol hin ein komen / Denselben stercke / denn er sol Israels das Erbe antheilen. Num. 20.
Vnd ewre Kinder/ dauon jr sagetet/ Sie würden ein Raub werden/ vnd ewre 27. 34.
Söne die heuts tags weder guts noch böses verstehen / die sollen hin ein ko- Num. 14.
men/ denselben wil ichs geben/ vnd sie sollens einnehmen. Ir aber wendet euch
vnd ziehet nach der wüsten den weg zum Schilffmeer.

DA antwortet jr / vnd sprach zu mir / Wir haben an dem HERRN ge- Num. 14.
sündigtet/ Wir wöllen hin auff/ vnd streiten/ wie vns der HERR vnser
Gott geboten hat. Da jr euch nu rüstet ein iglicher mit seinem Harnisch/ vnd
ward an dem/ das jr hin auff zoget auff das gebirge/ sprach der HERR zu mir/
Sage jnen/ das sie nicht hin auff ziehen/ auch nicht streiten/ Denn ich bin nicht
vnter euch/ Auff das jr nicht geschlagen werdet fur ewren Feinden. Da ich
euch das sagete/ Gehorchtet jr nicht/ vnd wordet vngheorsam dem munde des
HERRN/ vnd ward vermessen/ vnd zoget hin auff das gebirge. Da zogen die
Amoriter aus/ die auff dem gebirge woneten/ euch entgegen/ vnd jagten euch/
wie die Bienen thun / vnd schlugen euch zu Seir / bis gen Harma. Da jr nu Num. 20.
wider kamet vnd weinetet fur dem HERRN / wolt der HERR ewr stim
nicht hören/ vnd neiget seine ohren nicht zu euch. Also bliebet jr in Bades eine
lange zeit.

II.

Da wandt